

Drucksache

Ausweitung der Impfkampagne im Rems-Murr-Kreis			
verantwortlich: Dezernat 1 - Finanzen, Personal und Beteiligungen Amt für Finanzen Haupt- und Personalamt			Drucksache 2021/207
			26.11.2021
Beratung:	Ö	06.12.2021	Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss
Beschlussfassung:	Ö	13.12.2021	Kreistag

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags ermächtigt der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss die Verwaltung, zur Eindämmung der Corona-Pandemie (insbesondere zur Einrichtung von Impfstützpunkten) sämtliche Maßnahmen zu treffen, ausdrücklich die Einstellung von Personal, die Anmietung von Räumlichkeiten sowie die Beschaffung von Sach-, Ausstattungs- und Betriebsmitteln.

1. Sachverhalt

Angesichts der Einschränkungen für Nicht-Geimpfte und der hohen Nachfrage an Booster-Impfungen ist der Druck in den Städten und Gemeinden derzeit enorm groß. Viele Bürgerinnen und Bürger bekommen von ihren Hausarztpraxen rückgemeldet, dass teilweise Impftermine erst im Februar möglich sind. Offene Impfangebote werden teils „überrieselt“.

Daher weitet das Landratsamt die dringend benötigten Impfmöglichkeiten im Rems-Murr-Kreis aus und unterstützt mit voller Kraft die Impfkampagne des Landes.

Die konzeptionellen Vorarbeiten für den Landkreis sind gemeinsam mit den Städten und Gemeinden, den Rems-Murr-Kliniken, den Hilfsorganisationen und den Kreisärzteschaften weitgehend erledigt. Jetzt kam erfreulicherweise auch die Zusage des Landes, dass der Landkreis wieder in Sachen Impfkampagne aktiv werden darf.

Neben den bisher geplanten Impfkampagnen in den Kommunen soll es fünf feste Impfstützpunkte im Landkreis geben, die gemeinsam mit dem Sozialministerium und den mobilen Impfteams (MIT) des Landes betrieben werden sollen. Zudem wird der Landkreis eigene MIT für zusätzliche Impfkampagnen in die Kommunen schicken. Die Organisation geschieht in enger Abstimmung mit dem Sozialministerium und der Kreisärzteschaft.

Der erste der geplanten Impfstützpunkte steht bereits ist bereits am 22. November 2021 in Schorndorf an den Start gegangen. Nach Rücksprache mit den Ärzten der orthopädischen Chirurgie auf dem Gelände der Rems-Murr-Klinik in Schorndorf steht die Praxis für zusätzliche Impfungen gerne zur Verfügung. Pro Woche können sich dort mindestens 500 Menschen ihre Impfung abholen. Bis Weihnachten sind das rund 2.500 zusätzliche Impfungen.

Der zweite Stützpunkt soll in Fellbach in der Alten Kelter eingerichtet werden. Die weiteren festen Stützpunkte in Backnang, Murrhardt und Welzheim werden derzeit geplant und sollen ebenfalls baldmöglichst startklar sein.

Die Entsendung kreiseigener MIT hatte der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss des Kreistags am 27. September 2021 in einem Vorratsbeschluss ermöglicht. Angesichts der Schließung des Kreisimpfzentrums wollte der Landkreis bei Bedarf handlungsfähig bleiben und Impfangebote niederschwellig und flächendeckend ermöglichen, falls die Angebote vom Land nicht ausreichen.

Dieser Beschluss soll jetzt noch entsprechend ausgeweitet werden um handlungsfähig zu sein.

2. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten

Die finanziellen Auswirkungen der geplanten Maßnahmen sind nicht abschätzbar.

Grundsätzlich ist das Land bereit weitere Impfteams und regionale Impfstützpunkte mit zusätzlichen Personalkosten wie etwa für Security und Reinigungspersonal zu finanzieren. Jedoch können hierzu noch keine verbindlichen Verträge geschlossen werden (s. Anlagen). Der Landkreis muss in Vorleistung gehen. Die Verwaltung geht jedoch davon aus, vom Land hierfür einen entsprechenden Kostenersatz zu erhalten.

Ob und in welcher Höhe die Kosten erstattet werden, ist derzeit noch offen. Nicht erstattete Beträge müssen über den Kreishaushalt getragen werden.

Anlage 1: Rundschreiben Landkreistag, Städtetag und Gemeindetag zum Aufbau zusätzlicher Impfkapazitäten

Anlage 2: Schreiben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration BW zum Aufbau zusätzlicher Impfkapazitäten vom 18. November 2021